

Salve, Anna!

Heute war ich im Circus Maximus. Es ist sehr laut. Denn es findet ein großes Fest zu Ehren des Gottes Apollo statt. Es dauert mehrere Tage und die ganze Stadt hat frei und erfreut sich an den Umzügen, Theateraufführungen und natürlich den Wagenrennen im Circus Maximus. In der Zeit haben die Sklaven sehr viel zu tun. Sie müssen die Pferde füttern und putzen, damit die Rennpferde zum Rennen schön aussehen und gestärkt sind. Schon am morgen kommen die vielen Zuschauer in den Circus, die meisten gehen, bevor sie sich einen Platz in der Arena suchen, noch einmal zu einem Wettbüro in einer der vielen Holzbuden, die rund um die Arena verteilt stehen. Dort wetten sie für ihren Lieblingsfahrer oder Rennstall. Manchmal geben sie mehr Geld aus und manchmal weniger. Irgendwann ist die Arena dann voll mit gespannten Zuschauern, doch bevor das Rennen startet, gibt es einen großen Umzug rund um den ganzen Circus. Es wird getanzt, Musik gemacht und viele Sklaven halten Schilder und Skulpturen hoch auf denen die heutigen Fahrer angekündigt werden. Der Kaiser fährt natürlich ganz vorne und begrüßt die vielen Zuschauer. Die berühmten Wagenlenker fahren noch einmal herum und lassen sich von den Zuschauern bejubeln oder beschimpfen, je nachdem ob die Zuschauer den jeweiligen Lenker mochten oder nicht. Als nächstens werden die Startboxen, der jeweiligen Fahrer ausgelost. Dafür wird für jedes Gespann eine Kugel in eine sich drehbare Urne gelegt: Einer der vielen Sklaven darf dann die Urne drehen und je wessen Kugel dann heraus kommt, dessen Fahrer darf sich dann eine der zwölf Startboxen aussuchen. Irgendwann haben dann alle Fahrer ihre Box gefunden, nehmen sie ein und dann geht es endlich los. Die ganze Arena ist gespannt und aufgeregt, sogar die Pferde in ihren Boxen können es nicht mehr erwarten endlich los zu rennen. Dann steht der Kaiser auf, denn er soll das Startsignal geben. er hält ein weißes Tuch in der Hand und nach einer endlosen Weile lässt er es fallen. Die Zuschauer jubeln und Trompeten erklingen. Die Startboxen gehen auf und die Pferde mit ihren Lenkern rennen los. Sie müssen insgesamt sieben Runden im Circus Maximus drehen. Doch es ist sehr gefährlich und es kommen nicht immer alle Lenker heil am Ziel an. Doch wenn die Wagen dann das Ziel erreichen, ist der Jubel groß. Der Sieger darf dann hoch zu dem Kaiser, der ihm einen Lorbeerkranz auf den Kopf setzt und ihm einen Palmen Blatt in die Hand reicht. Als letztes dreht der Sieger noch eine Ehrenrunde und das Rennen ist vorbei.

Ich hoffe ich konnte dir ein einen kleinen Einblick auf das Leben in Rom geben.

Vale, Anna!